

ANTRAG 8

Klimaziele nicht auf dem Rücken der Ärmsten erreichen

an die 169. Hauptversammlung der Bundesarbeiterkammer am 26.11.2020

Die 169. Hauptversammlung der Bundesarbeiterkammer beschließt, sich dafür einzusetzen, dass E-Fahrzeuge nur unter folgenden Bedingungen gefördert werden:

- die zum Bau von Akkus benötigten Bestandteile werden nachweislich und ausschließlich nachhaltig abgebaut
- Abbau und Produktion kommen ohne Kinderarbeit aus (Zertifikat)
- Schutz der Gesundheit aller Menschen, die die Rohstoffe schürfen
- die umweltfreundliche Entsorgung der Akkus muss gewährleistet sein.

Begründung:

Kobalt und Lithium sind die wichtigsten Bestandteile für Akkus, welche in E-Autos, E-Bikes, E-Scooter, sowie anderen Produkten verbaut werden.

Der Abbau dieser Rohstoffe erfolgt meist in Ländern, wie zum Beispiel Bolivien, China, Argentinien und dem Kongo. Die Armut der dortigen Bevölkerung wird dabei rigoros ausgenutzt. Kinder müssen Kobalt und Lithium schürfen und riskieren dabei ihre Gesundheit und oft sogar ihr Leben! Die Folgen für die Umwelt sind verheerend, ganze Landschaftsstriche werden unbewohnbar, auch das Wasser ist oft verseucht.

Die Entsorgung der Akkus ist bei Weitem noch nicht geklärt. Es besteht die Gefahr, dass ausgediente Akkus – so wie der sogenannte Elektroschrott – wieder in den ärmsten Regionen der Welt achtlos entsorgt werden. Bereits jetzt stellt Elektroschrott, der aus Industriestaaten einfach in arme Länder verbracht und dort ungeachtet gelagert wird, ein großes Problem dar.

Genauso, wie die Produktion, stellt auch die Entsorgung von Akkus der E-Mobilität ein gesundheitliches Risiko für die Bevölkerung armer Länder dar. Erhebliche Umweltschäden sind die Folge.

Umso unverständlicher ist es, dass in Österreich die E-Mobilität ohne Wenn und Aber staatlich gefördert wird. Einerseits rühmen wir uns unsere hervorragenden Fortschritte zur Erreichung der Klimaziele, andererseits verlagern wir die Probleme einfach nur in die ärmsten Regionen der Welt, zu Lasten der dortigen Bevölkerung und Umwelt.

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---